NOTE VII.

ZUR CATALOGISIRUNG DER ORNITHOLOGISCHEN ABTHEILUNG

VON

Dr. O. FINSCH.

VIII.

Certhiidae.

Climacteris — Rhabdornis — Salpornis.

Mit dem Catalogisiren unserer Lerchen beschäftigt führte mich die Bestimmung einer vergessenen Art Temminck's unerwartet zu obiger Familie. Im Cataloge seines ornithologischen Cabinets [1]), bekanntlich die älteste Quelle für unsere Sammlung und deshalb von eminenter Bedeutung für dieselbe, registrirt Temminck nämlich unter dem Namen »L'Alouette striée de la nouvelle Galle méridionale" (p. 121) einen sehr sonderbaren Vogel. Er gehört zu denjenigen Arten, die, mit einem Stern und »non décrit" bezeichnet, im Anhange unter »Charactères physiques des Oiseaux non-décrits" (pp. 197—270) ausführlich beschrieben, leider

1) Catalogue systématique du Cabinet d'Ornithologie et de la Collection de Quadrumanes de Crd Jb Temminck. Avec une courte description des Oiseaux Non-Décrits suivi: D'Une Note d'Oiseaux Doubles etc. Amsterdam. Chez C. Sepp Jansz. MDCCCVII (270 S. 8°).

Verzeichnet, ausser 38 Arten Affen, 1061 Arten Vögel (in 99 Genera und ca. 1780 Exemplaren), also nach heutigen Begriffen keine sehr grosse Sammlung.

aber nicht wissenschaftlich benannt [1]) werden. Das Letztere ist gerade für uns besonders zu bedauern, da es sich um nicht weniger als 123, zu jener Zeit meist neue Arten handelt, die erst später durch Andere (namentlich Vieillot 1818) in die Wissenschaft eingeführt, und somit unserem Museum als Typen entzogen wurden, darunter allein 20 von Levaillant's Reisen herstammende Arten.

Hartlaub [2]), der mit vielem Scharfsinn die von Temminck beschriebenen Arten wissenschaftlich identificirte und meist das Richtige traf, wusste indess der »Alouette striée" nur ein »Quid?" beizufügen. Die ausführliche Beschreibung (p. 242) lässt aber, namentlich im Hinblick auf die eigenthümlich gezeichneten Schwingen, ziemlich leicht eine »*Climacteris*" erkennen. Und als solche fand ich denn das, beiläufig bemerkt noch recht gut erhaltene, Original-Exemplar der »gestreiften Lerche" in unserer Sammlung wieder.

Es ist »*Climacteris picumnus* Temm." und eines der Exemplare auf welche Temminck später, unter Ignoriren seiner ersten Beschreibung (als Lerche), die Gattung *Climacteris* begründete (»Analyse du système général d'Ornithologie" [3]). »Les deux espèces connues sont de l'Océanique", werden als »*Certhia scandens*" und »*Certhia picumnus* (Illig.)" aufgeführt und bald darauf in den Pl. col. (47e Livraison [4]) beschrieben und (Pl. 281) abgebildet. Wie Reichenbach mit Recht nachweist sind diese beiden Arten

1) Mit Ausnahme von zwei Arten: „*Cursorius africanus*, Mihi" (p. 175 und p. 263 descr.), den Temminck später nochmals als: „*Cursorius bicinctus*" beschreibt (Man. d'Orn. II, 1820, p. 515) und: „*Plotus Levaillanti*, Mihi" (p. 196 und p. 268 descr.) = *P. rufus* Lacép. 1799.

2) „A systematic Index to a series of descriptions of birds, published by C. J. Temminck in his „Catalogue systématique du Cabinet d'Ornithologie etc. of the year 1807" in: Sir William Jardine: „Contributions to Ornithology", 1849.

3) In: „Manuel d'Ornithologie. Seconde edition. Première Partie, 1820, p. LXXXV".

4) Das Erscheinen derselben vermag ich nicht genau festzustellen, es fällt aber ohne Zweifel in die Jahre 1821—23, da die 52e Lieferung 1824 erschien und Vigors und Horsfield, 1826, beide *Climacteris*-Arten nach Temminck's Pl. col. richtig citiren; die Angabe „1838" im Catalog des British-Museum ist also jedenfalls unrichtig.

von Gould verwechselt worden, ein Irrthum den Temminck bei der Neuetiquettirung nachschrieb, so dass sich eine Klarstellung als sehr nothwendig erwies, die im Nachweis der Temminck'schen Typen auch allgemeines Interesse gewinnt.

Climacteris picumnus Temm.

L'Alouette striée, Temm. Cat. syst. 1807, p. 121 (N°. 872) et p. 242 (descr.).
Climacteris picumnus Temm. Pl. col. 281, f. 1.
C. scandens Gould (nec Temm.) B. Austr. fol. IV, Pl. 93. — id. Handl. B. Austr. I, 1865, p. 598.
C. leucophaea Gadow (non *Certhia leucophaea* Lath.[1]) Cat. B. Br. Mus. VIII, 1883, p. 336.

Sechs Exemplare, darunter N°. 1 Typus der »Alouette striée, Temm.", N°. 2 eins der typischen Exemplare von *C. picumnus* Temm. (aber nicht zu der Abbildung Pl. col. 281, f. 1, die nach einem Exemplare des Pariser Museums gemacht wurde); N°. 6 von Cape York stimmt ganz mit Exemplaren von Neu-Süd-Wales (N^{os} 4 und 5) überein.

Temminck verzeichnet diese Art ohne jeden Grund auch von »Timor und Celebes."

Climacteris scandens Temm.

Pl. col. 281, f. 2.
Vig. et Horsf. Trans. Linn. Soc. XV, 1826, p. 296.
C. picumnus Gould (nec Temm.) B. Austr. fol. IV, Pl. 98.
C. leucophaea Gould (nec Gadow) Handl. B. Austr. I, 1865, p. 606.
C. scandens Gadow, Cat. B. Br. Mus. VIII, 1883, p. 337.

Sieben Exemplare; N°. 1 ist das typische Exemplar Temminck's, abgebildet in Pl. col. 281, f. 2 und irrthümlich später als »*C. picumnus*" bestimmt.

Gadow versucht (l.c.) eine »North-eastern Race" zu unterscheiden, »with a well pronounced pale grey collar

1) Suppl. Ind. Orn. 1801, p. XXXVI „Olivaceo fusca subtus albida, vertice nigro transversim lineato, pone oculos macula flava", lässt sich unmöglich auf diese Art beziehen und gehört ohne Zweifel zu einer unauflösbaren *Meliphaga*-Art.

across the fore neck", wovon unsere beiden Exemplare aus Queensland (Nos 6 und 7: Cape York) indess auch keine Spur zeigen.

Climacteris erythrops Gould.

Fünf Exemplare; solche von Cap York ganz übereinstimmend mit solchen aus dem Süden (Neu-Süd-Wales).

Climacteris placens Scl. 1873.

Gadow, Cat. B. Br. Mus. VIII, 1883, p. 335.

Zwei Exemplare vom Arfak-Gebirge (Wamai, 2 Februar 1876 durch Bruijn), dieser zunächst mit *C. erythrops* verwandten Art, der einzigen, welche bisher ausserhalb Australiens und zwar nur vom Arfak-Gebirge in Neu-Guinea nachgewiesen wurde.

Climacteris rufa Gould.

Vier Exemplare, darunter drei noch von Temminck mit *C. rufa* bezeichnete, leider ohne Angabe des Sammlers.

Die folgenden Arten fehlen unserem Museum und würden demselben sehr erwünscht sein:

Climacteris pyrrhonota Gould.
» *Weiskei* Rchw.
» *melanura* Gould.
» *melanonota* Gould.
» *superciliosa* North.

Rhabdornis mystacalis (Temm.).

Climacteris mystacalis Gadow, Cat. B. Br. Mus. VIII, 1883, p. 339.

Ein Exemplar von Luçon (Cuming) von Temminck's Hand mit »*Melliphaga sp.?*" bezeichnet, der seine »*Meliphaga mystacalis*" übrigens nach einem Exemplare im Pariser Museum (durch Dussumier von Luzon) beschrieb und abbildete (Pl. col. 335, f. 2).

Salpornis Salvadorii (Bocage).

Shelley, B. Afr. II, Part II, 1900, p. 260.

Ein altes Weibchen aus dem Inneren von Benguela (»Kulu, Nebenfluss des Kasinga-Fluss, 28 März 1887: van der Kellen"), das ganz mit der schönen Abbildung bei Barboza (Orn. d'Angola, Pl. 10, f. 2) übereinstimmt.

Al. 95 mm.; *caud.* 53 mm.; *culm.* 17 mm.

Nach Stark (B. S. Afr. I, p. 266) nur Subspecies des indischen *S. spilonotus* (Frankl.), der unserem Museum leider fehlt.

Leidener Museum, 5 October 1901.